

Globaler Jahresplaner 2021

Hintergrundinformationen Termine

Juni 2021

02. Juni, International Sex Workers Day

Der "International Sex Workers Day" ist ein Gedenktag, der an die Diskriminierung gegenüber Sexarbeiter*innen erinnert, die auch heute noch oftmals unter ausbeuterischen und erniedrigenden Bedingungen arbeiten müssen. An diesem Tag im Jahre 1975 besetzten über 100 Prostituierte in Lyon die Kirche Saint- Nizier, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Hurentag

03. Juni, Fronleichnam (Christentum)

Fronleichnam bedeutet so viel, wie "Leib des Herrn". Das Wort leitet sich aus den mittelhochdeutschen Wörtern vron (Herr, Herrschaft) und lichnam (Leib) ab. Fronleichnam wird am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert. Es geht um die Dankbarkeit der Gläubigen für die leibliche Gegenwart Jesu in Brot und Wein, was unter anderem mit einem Abendmahl gefeiert wird.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://cms.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/weitere-gedenk-und-feiertage/fronleichnam-bedeutung.html>

11. - 13. Juni, BUKO-Kongress, Hamburg

Die BUKO, Bundeskoordination Internationalismus ist ein, im Jahr 1977 gegründeter, unabhängiger Dachverband, dem über 100 Eine-Welt-Gruppen, entwicklungspolitische Organisationen, Zeitschriftenprojekte u.v.m angehören. Die BUKO steht für radikale Kritik der bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse, emanzipatorische Politik und eine internationalistische Bewegung. Der Ursprung der BUKO lag in den Solidaritätsbewegungen mit den Befreiungskämpfen im Süden. Wichtige Ziele der BUKO sind: eine Welt ohne Ausbeutungsverhältnisse zwischen den Staaten, gegen Diskriminierung und Armut.

Das Motto des BUKO-Kongresses in Hamburg für 2021 lautet: "Global change? System change! Global Solidarity". Hier kommen Teilnehmer*innen zusammen, um sich über emanzipatorische und nachhaltige Gesellschaftsvisionen auszutauschen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.buko.info/wer-wir-sind?L=78%2F>

12. Juni, Internationaler Tag gegen Kinderarbeit

Im Jahr 2002 wurde der Internationale Tag gegen Kinderarbeit von der ILO (International Labour Organisation) ins Leben gerufen. Laut Kindernothilfe müssen 152 Millionen Kinder täglich arbeiten, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, viele davon sind dabei erheblichen Risiken für psychische und/oder physische Entwicklung ausgesetzt. Trotzdem ist die Zahl der arbeitenden Kinder in den letzten Jahren erheblich gesunken. Eine signifikante Anzahl der arbeitenden Kinder lebt in konfliktgeprägten Regionen der Erde.

Der Tag soll ein kritisches Bewusstsein und eine Sensibilisierung für diese Ausbeutung von Kindern schaffen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/208138/internationaler-tag-gegen-kinderarbeit>
<http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/?s=Internationaler+Tag+gegen+Kinderarbeit>

20. Juni, Weltflüchtlingstag

“Wir brauchen eine grundlegend neue und positivere Haltung gegenüber allen, die flüchten, gepaart mit einem viel entschlosseneren Bestreben, Konflikte zu lösen, die jahrelang andauern und die Ursache dieses immensen Leidens sind.“ (UN-Flüchtlingshochkommissar Filippo Grandi, 2020)

Der Weltflüchtlingstag wurde von der UNO zum zentralen internationalen Gedenktag für alle geflüchteten Menschen dieser Welt ausgerufen und 2001 erstmals begangen. In vielen Nationen wird dieser Tag von Aktionen und Aktivitäten begleitet, um auf die Not von ca. 79,5 Millionen Geflüchteten aufmerksam zu machen. Der Tag soll auch deren Sehnsüchte und Hoffnungen nach einem besseren Leben würdigen und ist den Flüchtlingen, Asylsuchenden, Binnenvertriebenen, Staatenlosen und RückkehrerInnen auf der ganzen Welt gewidmet.

Zum Weltflüchtlingstag werden von der UNHCR (UN Refugee Agency) aktuelle Statistiken und Zahlen der geflüchteten Menschen veröffentlicht.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.unhcr.org/dach/de/aktiv-werden/weltfluechtlingstag>
<https://www.unhcr.org/dach/de/services/statistiken>

20. - 21. Juni, Orthodoxes Pfingstfest (Christentum)

Das Pfingstfest der orthodoxen Christinnen und Christen fällt, wie andere orthodoxe Feiertage auf ein späteres Datum, als die Feiertage der anderen beiden Konfessionen des Christentums. Das liegt daran, dass bei seiner Berechnung nicht das international anerkannte gregorianische Kalendersystem, sondern die Julianische Zeitrechnung genutzt wird.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der laut Bibel auf die Apostel herabkam, als diese in Jerusalem versammelt waren. Es wird auch das “Geburtstagsfest der Kirche” genannt.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.heiligenlexikon.de/Kalender/Pfingsten.html>
<http://www.theology.de/kirche/kirchenjahr/pfingsten.php>

21. Juni, Sommersonnenwende

Die Sommersonnenwende, auch Mittsommer genannt, geht mit dem längsten Tag und damit der kürzesten Nacht des Jahres auf der Nordhalbkugel einher. An diesem Tag erreicht die Sonne auf der Nordhalbkugel (je nach Breitengrad) ihren höchsten Stand über dem Horizont. Sonnenwendfeste hatten vor allem in den nordischen, germanischen, baltischen, slawischen und keltischen Religionen und Bräuchen einen festen Platz.

Mit der Sommersonnenwende feierten die Kelten beispielsweise den Beginn des Sommers, die Zeit des Wachsens, der Sonne und Fruchtbarkeit und entzündeten große Feuer.

Die Sonnenwendfeier ist auch heute noch ein weit verbreitetes Ritual an diesem Tag. Mit dem Aufkommen des Christentums wurde die Sonnenwendfeier in den christlichen Jahreskreis eingebunden. Das christliche Fest wird Johannes, dem Täufer geweiht, der am 24. Juni geboren sein soll. Das Sonnenwendfeuer wurde in die christliche Tradition eingegliedert und ist daher auch oft als "Johanni- Feuer" bekannt.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.weltkugel-globus.de/die-erde/wendekreis-und-polarkreis/>

<https://www.gruene-insel.de/blog/2018/sommersonnenwendfeier-der-kelten/>

26. Juni, Internationaler Tag der vereinten Nationen zur Unterstützung der Folteropfer

Dieser Tag wird jährlich am 26. Juni begangen und wurde 1996 als Gedenktag von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen. In der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte heißt es: "Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden." Informationen von Amnesty International zufolge wurde 2014 dennoch in mindestens 70 Ländern gefoltert.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://amnesty-frankfurt.de/2019/07/26-juni-internationaler-tag-zur-unterstuetzung-der-folteropfer/>

<https://www.amnesty.de/2015/6/23/zahlen-und-fakten-zum-thema-folter>